

Kleine Anfrage Lionel Gaudy (BDP): Der schönste Fluss der Welt ist nicht ungefährlich

Jede Bernerin und jeder Berner kennt es: Das Wetter ist schön, die Temperaturen sind hoch und das kühle Nass der Aare ruft. Leider ist dieser Volkssport nicht ungefährlich und jedes Jahr passieren auch hier bei uns Badeunfälle. Die Stadt unternimmt u.a. mit Projekten wie «Aare you safe» einiges im Bereich der Prävention und hat auch schon diverse bauliche Massnahmen umgesetzt, um auf städtischem Gebiet für mehr Sicherheit in und an der Aare zu sorgen.

Es gibt jedoch einige Stellen, die bekanntlich gefährlich sein können und den Spass im Wasser trüben. Eine davon ist die grosse Betonröhre, welche oberhalb des Altenbergstegs quer durch die Aare verläuft - daran hat sich schon manche in der Aare schwimmende Person die Füsse gestossen, das Knie aufgeschlagen oder schon nur einen grossen Schrecken geholt. Gleich daneben gibt es noch eine zweite solche Röhre, die parallel zum Fluss verläuft und teilweise Löcher und Risse hat, welche gleich vor einem beliebten Ein- und Ausstieg liegt.

Der Gemeinderat wird höflich gebeten, zu nachfolgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie beurteilt der Gemeinderat die Gefahrenlage rund um diese zwei Betonröhren?
2. Wer ist für diese Röhren zuständig und ist diese überhaupt noch in Betrieb?
 - 2.1. Falls die Stadt Bern dafür zuständig ist, gibt es allenfalls Pläne diese Situation zu beheben?
 - 2.2. Falls die Stadt nicht dafür zuständig ist, kann sich der Gemeinderat allenfalls dafür einsetzen diese Situation zu beheben?
3. Gibt es aus Sicht des Gemeinderats noch andere solche Gefahrenstellen, wo die Stadt mit einfachen Massnahmen für mehr Sicherheit sorgen könnte?

Bern, 29. April 2021

Erstunterzeichnende: Lionel Gaudy

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Fragen 1 und 3:

Dass Schwimmerinnen und Schwimmer an besagter Stelle hin und wieder kleine Schürfungen an Knien oder Füssen davontragen, ist dem Gemeinderat bekannt – allerdings ist es nicht die Stadt Bern, die über mögliche Gefahren in der Aare informiert, sondern die Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG). Auf ihrer Aare-Karte weist sie unter anderem darauf hin, dass es zwischen Untertorbrücke und Kornhausbrücke mehrere Untiefen gibt, die – je nach Wasserstand – unterschiedlich gefährlich sind. Die Karte ist unter www.slrp.ch (Stichwort «Aarekarte») einsehbar.

Zu Frage 2:

Bei der Leitung, welche oberhalb des Altenbergstegs quer zum Flusslauf in der Aare liegt, handelt es sich um ein Element der Siedlungsentwässerung der Stadt Bern. Bei der Leitung, welche parallel zum Flusslauf verläuft, sind die Eigentumsverhältnisse unklar. Die Leitung ist nicht mehr in Betrieb und ist zudem mit Kies gefüllt. Die beiden Rohre können zurückgebaut werden. Dies soll aber nicht

losgelöst, sondern koordiniert mit einem anderen Wasserbauprojekt erfolgen. Konkret ist der Rückbau im Rahmen des Hochwasserschutzprojekts «Gebietsschutz Quartiere an der Aare» vorgesehen.

Bern, 19. Mai 2021

Der Gemeinderat